

# DER HEUBERG



## Liebe Heuberger & Heubergerinnen

Im November habe ich die Leitung im Sozialen Stadteilladen als Elternzeitvertretung übernommen und finde es toll, dass ich mich nun über die Heubergzeitung vorstellen kann:



Ich bin 43 Jahre alt und lebe nun schon seit 14 Jahren mit meinem Mann und unseren drei Kindern im Werra-Meißner Kreis. Ich bin studierte Theaterpädagogin und Systemische Supervisorin und habe in den letzten zwölf Jahren in der Ev. Familienbildungsstätte gearbeitet.

Und obwohl ich dort sehr, sehr gerne gearbeitet haben, schreit das Leben manchmal nach Veränderungen und nun freue ich mich sehr auf die neuen Herausforderungen auf dem Heuberg. Vor allem freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem tollen Team des Stadteilladens und werde alles versuchen, Anetta Bilgic gut zu vertreten!

Vor uns liegen jetzt erstmal ganz große Herausforderungen, denn der Stadteilladen wird komplett neu gebaut. Für diese Umbauzeit werden wir bei unseren Kooperationspartnern unterkommen, bei denen wir uns an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bedanken!

Ich lade ganz herzlich dazu ein, mich bei Fragen, Sorgen und Problemen anzusprechen und freue mich darauf, ganz viele nette Menschen vom Heuberg kennenzulernen!

*Lisa Eyser*

## Wir packen unsere Sachen...

Viele Jahre Spaß gehabt, Kinder wurden erwachsen, Mitarbeiterinnen zu Senioren, Freundschaften gebildet, Möbel hin und her geschoben, hunderte Meter Stoff verarbeitet, Dekoration auf- und abgehängt, Tränen gelassen, kilo-

## In dieser Ausgabe (1/2023):

Seite 1	<b>Neue Leitung</b>
	<b>Umzug</b>
Seite 2	<b>Rückblick Jasminweg 9</b>
Seite 3	<b>Freiwilliges soziales Jahr</b>
	<b>Aufruf zur Garagenverschönerung</b>
Seite 4	<b>Termine Jugend</b>
Seite 5	<b>Ankündigungen Kirche</b>
Seite 6	<b>Internationale Neujahrsfest</b>
Seite 7	<b>Heiligabend</b>
	<b>Orgel meets</b>
Seite 8	<b>Spatzennest</b>
	<b>Inklusionscafe</b>
Seite 9	<b>AG Kochen</b>
Seite 10	<b>AG Senioren</b>
	<b>Jung trifft Alt</b>
	<b>Integrationskonferenz</b>
Seite 11	<b>Hallo, Ich bin's</b>
Seite 12	<b>Ankündigung</b>

weise Essen verarbeitet, Pinsel geschwungen, Menschen zusammengebracht und Ideen für den gesamten Stadtteil kreiert. Hiermit ist noch lange nicht Schluss, wir verabschieden uns nur von unserem alten Standort, sind aber nicht weit weg.



Ab Ende Januar werden alle Kinderangebote im Gemeindeforum der Auferstehungskirche stattfinden und die Fahrrad- und Bewegungsangebote neben dem Jugendzentrum. Einige Angebote für Erwachsene wie z.B. unsere tollen Kreativkurse werden im Bürgerraum durchgeführt. Wir freuen uns sehr, wenn wir

durch die neuen Standorte auch viele neue Gäste und Teilnehmende begrüßen können.

Die Büro- und Beratungsräume werden am Platz der deutschen Einheit 3, über der ehemaligen Sparkasse sein.

Wir sind dann mal weg...

**Eure Milena Wald, Lisa Eyser und Kathrin Münkel**



## Jasminweg 9 – ein Rückblick

Eine Ära geht zu Ende, das Gebäude des Stadtteilladens wird abgerissen und ein neues wird entstehen. Für viele Aktivitäten sind für die Zeit des Neubaus Ausweichquartiere gefunden worden, und trotz der Freude auf etwas Neues schwingt auch Wehmut mit. Seit mehr als 25 Jahren war dieses Gebäude unsere Heimat. Anlass für uns, noch einmal zurückzublicken.

Das Gebäude wurde 1956 von dem Ehepaar Baumert erbaut; die Eheleute betrieben darin einen Lebensmittelladen, die Kneipe „Südringklause“ hatten sie verpachtet. Unten befanden sich drei Garagen und die Lagerräume.

Das Geschäft garantierte damals mit anderen die Nahversorgung auf dem Heuberg, wo nach und nach viele Wohnungen entstanden. Am Platz der deutschen Einheit, im Lebensmittelgeschäft und auch in der Kneipe pulsierte das Leben, man traf sich und war immer im Austausch.

Das blieb nicht immer so, Anfang bis Mitte der 80er Jahre kam es auf dem Heuberg zu einem Anwohnerückgang, Wohnungen standen leer, die Nachfrage nach Produkten und Dienstleis-

tungen sank, die Einnahmen der Selbstständigen gingen zurück. So gab das Ehepaar Baumert Anfang der 90er Jahre ihr Geschäft auf, eine Videothek zog stattdessen ein. Doch auch sie konnte sich nicht lange halten.

Wie konnte nun das Gebäude verwendet werden?

Dazu muss man wiederum auf die 70er Jahre zurückblicken.

In einer Wohnung am Diebach hatte sich ein Arbeitskreis gebildet, der es sich zum Ziel gesetzt hatte, Familien mit geringem Einkommen, Geflüchteten und Obdachlosen Unterstützung zu geben. Im Blickpunkt standen zunächst vor allem die Kinder.

Kontakte zu den Schulen und Kindergärten wurden geknüpft, um die Kinder bestmöglich zu unterstützen, aber auch zum Arbeitsamt, Sozialamt oder zur Schuldnerberatung. Nach und nach wurde das Angebot erweitert wie z.B. mit Nähkursen, der Fahrradwerkstatt oder der Mutter-Kind-Gruppe. Das Mittagessen wurde damals schon immer selbst gekocht und durch Spenden finanziert. Viele Lebensmittelgeschäfte und Eschweger spendeten ihre Waren und Getränke.

Eine Wohnung reichte bei weitem nicht aus und auch mit der 2. angemieteten Wohnung war es wirklich zu eng für die vielen Aktivitäten.

Mitte der 90er Jahre bahnte sich dann eine andere Lösung an: Der Verein wurde von der Diakonie übernommen, der damalige Diakoniepfarner Werner kaufte das leerstehende Gebäude am Südring und plante den Umbau. Dabei konnte die damalige Leiterin des Stadtteilladens, Frau Uschi Hesse, ihre Wünsche und Erfahrungen einbringen, berichtete Sie uns. So entstanden die Küche und der große Essbereich als Herzstück und Kommunikationszentrale. Der Kleiderladen, den es schon am Diebach gab, erhielt einen größeren Raum und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit.

Im Jahre 2003 wurden die Gelder für dieses wichtige Projekt gekürzt und die Schließung des Stadtteilladens beschlossen. Durch eine groß angelegte Unterschriftenaktion und weiteren

Protesten konnte die Schließung verhindert werden. Mit der „Operation sichere Zukunft“ strich das Land Hessen erneut für viele soziale Projekte die Fördergelder

Das Gleiche passierte im Jahr 2007. Zwar kam Ministerpräsident Roland Koch persönlich zu Besuch, um sich eine Sicht der Lage zu verschaffen. Jedoch war die Gefahr einer Schließung gegeben, wieder kam es zu erheblichen Widerständen auf allen Ebenen. Dadurch war es möglich, die wichtige Arbeit auf dem Heuberg sicherzustellen. Trotz der notwendig gewordenen Streichung von drei Stellen ging es im Stadtteilladen bis heute weiter.

So beständig, dass er fest zum Heuberg gehört und ein Neubau in den Startlöchern steht.

**Norbert & Cornelia Fritz Hesse**

## Freiwilliges Soziales Jahr

in der Kirchengemeinde

Auferstehungskirche Eschwege

& Quartiersmanagement Heuberg

**Ab 1. August 2023**

420,00 €/Monat plus Fahrtkostenzuschuss

Einblicke in viele Arbeitsfelder:

- Kinder und Jugendarbeit
- Konfirmandenunterricht
- Seniorenarbeit



kontakte zu Ehrenamtlichen

- Kennenlernen der Gemeinwesenarbeit
- Begleitung von Projekten

Umsetzung eigener Impulse und Ideen erwünscht!

Bildungstage mit anderen Freiwilligen

Bei Interesse einfach melden

Tel. 0 56 51 / 333 2424

**Diakonie**   
Hessen  
EVANGELISCHE  
FREIWILLIGENDIENSTE

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
ESCHWEGE-AUFERSTEHUNGSKIRCHE



## An alle Heuberger: Aufruf zur Verschönerung – die Garagen brauchen Euch!

Ein für den Frühsommer geplantes Projekt soll die Verschönerung der Garagen am Lindenweg sein. Die Schmierereien dort sollen beseitigt und die Garagen durch neue Gestaltung der Wände in einen echten Blickfang umgewandelt werden.



Das können wir selbstverständlich nicht alleine schaffen. Deshalb laden wir alle Hobbykünstler/innen, Kunstbegeisterte und kreativen Köpfe herzlich dazu ein, uns bei diesem Projekt zu unterstützen. Dabei könnt ihr eure verborgenen künstlerischen Talente ausleben und auf eine große Leinwand bringen, nämlich auf die Rückseiten der Garagen am großen Spielplatz.

Beteiligt euch an der Schaffung eines weiteren farbenfroheren und individuellen Ortes auf dem Heuberg!!!

Weitere Details, wann genau und in welcher Form, werden rechtzeitig bekannt gegeben. Meldet euch bis Ende März beim Quartiersmanagement.

[quartiersmanagement@diakonie-werra-meissner.de](mailto:quartiersmanagement@diakonie-werra-meissner.de)

**Milena Wald**

*Seit über 65 Jahren...*

# Füssl

FRISEUR



Tel. 05651 / 21473

Inh. Bettina Köhler | Danziger Weg 6 | 37269 Eschwege

## Termine Jugendarbeit auf dem Heuberg

Öffnungszeiten des **Jugendtreffs Heubergs**:  
Mittwoch – Freitag von 17:00 – 20:00 Uhr

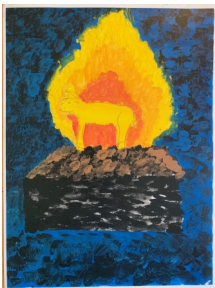
Jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 20:00 – 22:00 Uhr ist in der OG Sporthalle der beruflichen Schulen der **Soccer-Treff** (reines Fußballangebot)

Nun die Termine für den **Midnightsport**:  
(freitags, ebenfalls in der OG Sporthalle, jeweils von 21:45 – 23:30 Uhr)

Termine: 18.11.22, 16.12.22, 27.01.23,  
24.02.23, 24.03.23

*Christian Reich*

## 2 x Kindermusical „Das Goldene Kalb“ in der Auferstehungskirche



Gleich zweimal, am Samstag, dem **25. März** und am Sonntag, dem **26. März** laden Auferstehungskirche und das Bezirkskantorat Eschwege jeweils um **16 Uhr** zur Aufführung des Kirchenmusicals „Das Goldene Kalb“ in die Auferstehungskirche ein.

Was passierte nach dem Auszug aus Ägypten? Dreißig Kinder der Eschweger Kurrende, sieben Instrumentalisten und Pfarrer Joachim Meister als Sprecher bewegen sich auf spannenden Pfaden. Sie erzählen, singen und spielen die biblische Geschichte rund um Mose, Aaron, die Israeliten und das „Goldene Kalb“. Die Aufführungen dauern ca. 50 Minuten. Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende.

## Lust auf Grün? – Himmelfahrt im Botanischen Garten

An Christi Himmelfahrt feiern wir um **10.30 Uhr** einen ökumenischen Gottesdienst im **Botanischen Garten**. Pfarrer Meister hält – möglicherweise mit Gästen – den Gottesdienst. Wenn nichts dazwi-



schenkommt (ich bin in den letzten Jahren vorsichtiger geworden 😊), werden wir im Anschluss mit Bratwürstchen und Getränken versorgt.

## Orgelweihe am Pfingstmontag 18.00 Uhr

Am Ostermontag 2020 sollte die „neue“ Orgel der Auferstehungskirche eingeweiht werden. Coronaverordnungen verschlossen die Kirchentür.

Jetzt ist es endlich so weit: die komplett neu aufgearbeitete romantische englische Abbott & Smith Orgel aus 1905 kann endlich eingeweiht – also offiziell ihrer Bestimmung übergeben – werden. Daher laden wir Sie am Pfingstmontag, dem 29. Mai, um 18.00 Uhr zu einem Orgelkonzert ein. Das Programm wird noch nicht verraten. Nur so viel: Spezialkantor und Orgelsachverständiger Andreas Batram, der auch den Bau der Orgel begleitet hat, hat ein musikalisches Programm entwickelt, das Sie die gesamte Vielfalt und musikalische Breite des Instruments spüren lässt. Gleichzeitig ist dies der Abschluss unserer Spendenaktion. Sie können die Patenschaft für eine Orgelpfeife, eine Oktave oder gar ein Register übernehmen. Dafür erhalten Sie eine Urkunde. In einem Herbstgottesdienst kann sich dann jede/r Urkundenbesitzer/in „seinen“ oder „ihren“ Ton vorspielen lassen.



Orgelpatenschaften sprechen – je nach Pfeifengröße - sowohl den kleinen als auch den größeren Geldbeutel an.

*Joachim Meister*

## Herzlich Willkommen! - Stadtteilladen in der Auferstehungskirche

Möbel wurden gerückt – alte Sachen entsorgt und neue in den Gemeinderaum hineingetragen: Der Stadtteilladen zieht mit einem großen Teil seines Programms in das Untergeschoss der Auferstehungskirche. Die Gemeinde stellt ihre Räume während der Neubauphase dem Stadtteilladen zur Verfügung, damit die wichtige Arbeit in dieser Zeit weitergeführt werden kann. Wir rücken zusammen. Das Team des Stadtteilladens freut sich sehr über diese Möglichkeit. So können die Angebote weiter genutzt werden nutzen, wie z.B. von Montag – Freitag ab 13.00 Uhr das offene Kinderangebot, das kostenfrei den Kindern des Heubergs zur Verfügung steht. Auch das traditionelle Frauenfrühstück und der Nähtreff werden im großen Gemeinderaum stattfinden. Damit auch das Foyer genutzt werden kann, wird eine Trennwand zur Wärmeisolierung eingebaut.



Alle Beteiligten blicken gespannt auf die gemeinsame Zukunft, birgt doch jede Herausforderung auch eine große Chance auf gemeinsame Aktionen und viele tolle Begegnungen! Herzlich willkommen!!!

*Joachim Meister*

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT** 



GOTTESDIENST

BESONDERES/  
SINGEN

19. Februar Estomihi	10.00 Uhr Pfr. Meister	
26. Februar Invokavit	10.00 Uhr Pfr. Meister	
5. März Reminiszere	18.00 Uhr Weltgebetstag	Stadtkirchengem.
12. März Okuli	10.00 Uhr Pfr. Meister	
19. März Lätare	10.00 Uhr Lektorin Britsch	
26. März Judika	10.00 Uhr Pfr. Meister	
2. April Palmsonntag	10.00 Uhr Lektorin Landefeld-Zbierski	
6. April Gründonnerstag	18.00 Uhr Liturgischer Gottesdienst mit HL. Abendm. und Taizé-liedern Pfr .Meister	KMD Susanne Voß und Chorensemble
7. April Karfreitag	10.00 Uhr Pfr. Meister	
9. April Ostersonntag	10.00 Uhr Pfr. Meister	Taufe /HL. Abendmahl
10. April Ostermontag	10.00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche	
16. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr Lekt. Kaczmarek	
23. April Misericordias Domini	10.00 Uhr Lektor Weber	
30. April Jubilate	10.00 Uhr Konfirmation Pfr. Meister	
7. Mai Kantate	18.00 Uhr Präd. Mihr	Pop-Gottesdienst
14. Mai Rogate	10.00 Uhr Konfirmationsjubiläen Marktkirche Pf. Repp-Jost / Meister	Stadtkirchengemeinde
18. Mai Himmelfahrt	10.30 Bot. Garten Pfr. Meister	Aufbau/Catering STK
21. Mai Exaudi	10.00 Uhr Lektor Weber	
28. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr Pfr. Meister	Taufe /HL. Abendmahl
29. Mai Pfingstmontag	10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Apostelkirche	
4. Juni Trinitatis	10.00 Uhr Pfr. Meister	
11. Juni 1. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Lekt. Britsch	
18. Juni 2. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Pfr. Meister	
25. Juni 3. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Pfr. Meister	
2. Juli Johannisfest	10.00 Uhr Pfrin Repp-Jost Pfr. Meister MK	Marktkirche

### Auferstehungskirche - Karwoche und Ostern

Wir beginnen die Gottesdienste in der Karwoche mit einem neuen Gottesdienstformat:

**Gründonnerstag um 18.00 Uhr** feiern wir einen musikalischen liturgischen Gottesdienst mit Abendmahl, der hauptsächlich durch die Lieder der Kommunität von **Taizé** geprägt sein wird.

Jacques Berthier, vor seinem Wechsel nach Taizé ehemals Kantor von Notre Dame in Paris, hat viele dieser eingängigen Lieder ge-

schrieben und komponiert. Wir lassen die Erzählung vom letzten Abend Jesu auf uns wirken. Eine Predigt gibt es nicht. Kirchenmusikdirektoren Susanne Voß sorgt mit einem Chorensemble für die musikalische Gestaltung.

**Karfreitag** feiern wir um **10 Uhr Gottesdienst** in der Kirche. Die Berichte über die letzten Stunden Jesu prägen diesen Gottesdienst.

Am **Ostersonntag** feiern wir um **10 Uhr** die Auferstehung Jesu Christi in einem Abendmahlsgottesdienst.



Am **Ostermontag** wird um **10 Uhr in der Kreuzkirche** wieder die Musik im Mittelpunkt stehen: mit einem Singgottesdienst stimmen wir in die österliche Freude ein.

## Gemeindenachmittag

An jedem ersten Donnerstag im Monat (außerhalb der Ferien) laden wir alle – ob jung oder alt - um 15.00 Uhr in den Gemeinderaum ein. Einer Andacht und einem thematischen Teil – entweder einem Vortrag, einem Spiel oder etwas Kreativem – folgt ein gemeinsames Kaffee- und Teetrinken.



*Joachim Meister*

original italienische Steinofen-Pizza

# Fantastico

## Pizza Taxi

Öffnungszeiten:  
Montag - Sonntag  
von  
11:30 - 23:30 Uhr

Lieferzeiten:  
Montag - Sonntag  
von  
11:30 - 14:30  
17:00 - 23:00 Uhr

### Pizza + Pasta

05651-66 32 od. -66 02

Marktstraße 2 • 37269 Eschwege

seit 25 Jahren Spitzenqualität in Eschwege

## Das internationale orthodoxe Neujahrsfest

2023 durfte wieder das traditionelle Neujahrsfest für Kinder „Unter dem Tannenbaum“ (auf Russisch „ELKA“) gefeiert werden. In allen Ländern der ehemaligen Sowjetunion werden von Vereinen und anderen Institutionen bis heute für Kinder solche Feste organisiert. Bekanntlich feiern die orthodoxen Christen Weihnachten am 6./7. Januar und das Neujahr nach dem orthodoxen Kirchenkalender nochmal am 13./14. Januar. Das ist das so genannte Alte-Neujahrsfest.

Diese Tradition wurde von dem Organisatoren-Team Ausländerbeirat Eschwege, Verein Interkulturelles Miteinander WMK e.V., AK Open Flair, Begegnungsstätte Diversity/Vielfalt, Sozialer Stadtteilladen Heuberg, Eschweger Tafel e.V. und von der AG Kultura des Trägerverbundes Heuberg e.V. aufgegriffen, um nach der Corona-Pause für Kinder eine interaktive Märchenaufführung mit vielen Spielen, Wettbewerben und Tänzchen, dem Cosplay und Kinderschminken und dem traditionellen Kreistanz um den Tannenbaum „Chorowod“ zu organisieren. Zu dem Fest gehören außerdem Geschenke vom Väterchen Frost (Ded Moroz) und seiner Enkelin, Snegurotschka (Schneemädchen). Traditionell verkleidet man sich auch wie bei dem deutschen Fasching.



Fast 100 kreativ verkleidete Kinder aus verschiedenen Ländern kamen in Begleitung ihrer Eltern und Großeltern ins festlich geschmückte E-Werk und wurden von der Snegurotschka (Inna Herasymenko) und Frau Holle (Evelina Tolpina) auf Ukrainisch, Russisch und Deutsch begrüßt. Man freute sich auf das Feiern, jedoch hatte man da aber die Rechnung ohne den

Grinch gemacht: Der kam nämlich vorbei und versteckte einfach alle Geschenke. Den Kindern gelang es aber, den Grinch in vielen Wettbewerben zu besiegen und die Geschenke zurückzuerobern. Väterchen Frost erlaubte dem Grinch dann doch noch großzügig, weiterhin am Fest teilzunehmen und mitzufeiern.

Mit leuchtenden Augen, den Geschenken von Ded Moroz und den gewonnenen Preisen gingen die kleinen Gäste nach Hause. Sie und die



Eltern bedankten sich bei den Organisatoren für die geleistete Arbeit und das mitreißende Programm. Einige meldeten sich sogar schon für das kommende Jahr an und wollen im Team um Inna Hersasymenko bei der Vorbereitung mitwirken.

Die Feier war nicht die letzte Gelegenheit, hier in Eschwege andere Kulturen und Bräuche kennenzulernen. Das Jahr 2023 hat erst begonnen und hält für uns noch viele multikulturelle Feste bereit.

*M.Tolpina*

## Heiligabend

Nach „2x draußen“ waren wir wieder in der warmen Kirche. Kinder hatten das Krippenspiel eingeübt. Und doch war alles ganz anders. Zwei Kinder und ihr Vater schmückten das weihnachtliche Wohnzimmer. Dem Vater kam es nur auf den äußerlichen Schmuck an. Doch für seine beiden Töchter wurden die Figuren beim Aufstellen der Weihnachtskrippe plötzlich lebendig und diese erzählten die wahre Geschichte



mitten hinein ins Wohnzimmer. Das moderne Krippenspiel erstreckte sich über den gesamten Kirchenraum und begeisterte Jung und Alt. Mehrere Wochen hatten die Kinder und Jugendlichen – ermutigt durch Lebkuchen und Kakao – für den Heiligen Abend geübt.

Für alle, denen das etwas zu bewegt war, feierten wir um 22.00 Uhr einen besinnlichen Abendgottesdienst.

*Joachim Meister*

## Orgel meets Nikolaus

Am dritten Adventssonntag wurden die Heuberger erneut bei einer weiteren Veranstaltung aus der Reihe „Orgel meets...“ in der evangelischen Auferstehungskirche auf dem Heuberg verzaubert. Christian Mühlhause zog die zahlreichen Besucher in seinen Bann, als er an der Orgel die tollen unterschiedlichen Songs und Lieder unter dem Motto „Orgel meets: Nikolaus“ spielte. Die Musikstücke wurden abwechselnd zu den ebenfalls adventlichen Texten, Gedichten und Geschichten vorgetragen, die von Kindern vom



Heuberg, Bernd Hirschfelder, Kathrin Münkler und Milena Wald gesprochen wurden.

Danach konnten die rund 100 Besucher den Abend mit Glühwein, Punsch, Waffeln und Lebkuchen und netten Gesprächen schön ausklingen lassen.

Das Event wurde arrangiert vom Quartiersmanagement in Kooperation mit der ev. Auferstehungskirche und dem Sozialen Stadtteiladen auf dem Heuberg.

*Milena Wald*

## Weihnachtssingen im AWO- Seniorenzentrum Eschwege

In der Adventszeit rücken alle ein wenig näher und jeder macht dem anderen eine Freude.

So wollten wir, die Kinder der Ev. Kindertagesstätte Spatzennest, in diesem Jahr unsere Adventsfreude mit den Bewohner:Innen des AWO-Pflegezentrums teilen, indem wir einige weihnachtliche Lieder einstudiert hatten, um dann mit allen Vorschülern dort in allen fünf Wohnbereichen zu singen. Fast täglich probten wir mit den Kindern die Lieder „Kling, Glöckchen, kling“, „In der Weihnachtsbäckerei“, „Lasst uns froh und munter sein“ und „Schneeflöckchen, Weißröckchen“. Mit dem letzten Lied sangen wir auch die Kälte herbei und damit auch die Erkältungen. Es war so schade, dass wir von ursprünglich geplanten 21 Kindern nur mit neun Kindern in den Bus einsteigen konnten. Aber diese Neun haben alles gegeben und somit konnten wir trotzdem ein Lächeln in die Gesichter der Bewohner:Innen zaubern. Auch die Kinder waren sehr gerührt, als sie sahen, dass durch ihre Darbietung das eine oder andere Tränchen verdrückt wurde.

Die Kinder hatten im Vorfeld ein paar Sterne und Tannenbäume gebastelt, die sie dann nach dem Singen auf jeder Station an die älteren Menschen verteilten. Somit haben wir nicht nur Gebasteltes geteilt, sondern auch das Weihnachtsgefühl und es war mit Sicherheit für alle ein schönes Erlebnis.

Wie schön ist doch die Weihnachtszeit!

*Katrin Rabe*

## Weihnachtliches „Inklusionscafé“ mit Werraland-Band

Glas-klar-in stereo – das ist der Name der Band, die sich um Bandleader Inge Schneiderschart und sowohl klassische Lieder als auch Eigenkompositionen im Repertoire hat.

Weihnachtlich sollte es sein – das erste Treffen seit drei Jahren, das wieder gemeinsam mit Auferstehungskirche, Werraland-Wohnstätten und Bürgerverein stattfinden konnte.

Die Band begeisterte mit Weihnachtsliedern, bei

denen die meisten Besucher mitsingen konnten. Pfarrer Meister umschrieb die Titel der Lieder, sodass die Besucherschar vor dem Spielen des



Liedes den Titel erraten musste. Kathrin Feiertag und ihr Team sorgten für Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Gemeinsam mit Milena Wald, die ihr FSJ in unserer Gemeinde macht, sorgte sie auch mit Teelicht, Teebeutel und Keks für ein kleines Präsent, das sich jeder und jede mit nach Hause nehmen konnte. Alle waren sich einig: Es war super! Wir machen gleich einen Termin für Dezember 2023 fest.

Die Termine für die nächsten „Inklusionscafés“ standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir informieren Sie über Schaukästen und Gemeindebrief.

*Joachim Meister*

## Kulturlernen schmackhaft gemacht! - Die AG Kochen international ist wieder da!

Nach der langen Corona-Pause haben die Gäste der AG Kochen international im Stadteilladen wieder den Kochlöffel geschwungen. Die Wieder-Premiere wurde gleich an zwei thematischen Abenden der deutschen Küche gewidmet: Erst wurden unter der fachkundigen Anleitung vom Senior-



Chef der traditionsreichen Eschweger Altstadtgaststätte „Zur Krone“ Reinhard Brill zwei Suppen gekocht, am nächsten Kochabend im Dezember war passend zur Vorweihnachtszeit das



Plätzchenbacken auf dem Programm. Angeleitet wurden die Teilnehmerinnen von Tina Vardanjan.

Die beiden Veranstaltungen wurden durch die Partnerschaft für Demokratie im WMK gefördert. Die Zutaten für die Suppen wurden von dem Köcherverein Werratal 1992 e.V. gesponsert. Reinhard Brill, der aktuell der Erste Vorsitzende des Vereins ist, erklärte den Anwesenden, dass eins der Ziele des Vereins sei, den Berufsstand der Köche der breiten Öffentlichkeit näherbringen zu wollen.

Mit großem Interesse und viel Spaß haben die fleißigen Gäste der beiden Abende sich am Kochen und der Verkostung von frisch zubereiteten Gerichten beteiligt. Viele Gäste stammen aus der Ukraine und sind erst seit einigen Monaten in Eschwege. Sie nutzten die Gelegenheit, sich beim Fachmann über die für sie neuen Gemüsesorten wie Grün- und Rosenkohl zu erkundigen und eigene Kocherfahrungen mit den Besonderheiten der deutschen Küche abzugleichen. Die beiden Suppen, Linsen- und Erbsensuppe, kamen bei den Gästen sehr gut an. Die Wartezeit, solange die beiden Gerichte auf dem Herd köchelten, wurde durch kurzweilige Erklärungen von R.Brill kaum wahrgenommen. Die Kommunikation lief dank dem fast simultanen Dolmetschen von Evelina Tolpina reibungslos, obwohl man schnell merkte, dass das gemeinsame Tun jede Sprachbarriere überwinden kann.



Auch das vorweihnachtliche Plätzchenbacken begeisterte die Gäste, insbesondere die jüngsten legten sich richtig ins Zeug. Diese Tradition war den meisten Gästen kaum bekannt,

aber wurde als eine echte Bereicherung der eigenen kulturellen Kompetenzen wahrgenommen. Der schön dekorierte Großraum vom Stadtteilladen strahlte die wahre Gemütlichkeit der Adventszeit aus und lud zum längeren Ver-

weilen bei Tee und Plätzchen ein. Leider zum letzten Mal...

Die weiteren Treffen von AG Kochen international sind für 2023 geplant, aber die Organisatoren Ausländerbeirat Eschwege, Verein „Interkulturelles Miteinander WMK“ e.V. und das Team vom Stadtteilladen müssen sich noch genau überlegen, wie die AG ihre Arbeit fortsetzen kann.

Und jetzt die Rezepte der Suppen mit kulinarischen Grüßen aus der Altstadtgaststätte „Zur Krone“ von Reinhard Brill

**Rezept Nr. 1** Linseneintopf vegetarisch für 4 Personen

Zutatenliste: 250 Gramm Linsen; Suppengemüse (eine Viertel Sellerieknolle, 2 mittlere Möhren, 1 Stange Lauch); 600 gr. gekochte Kartoffeln; 2 L Gemüsebrühe; Öl Butter Margarine; 2 Lorbeerblätter; Salz, Pfeffer und Zucker; Rotweinessig; Glatte Petersilie; 2 mittlere Zwiebeln; Mehl

Zubereitung: Die Linsen eine gute halbe Stunde einweichen, in der Zeit das Gemüse klein schneiden (Möhren und Sellerie in kleine Würfel, den Lauch in dünne Scheiben). Die Kartoffeln in kleine Würfel, die Zwiebeln in feine Würfel schneiden. Die Linsen mit einem Teil der Gemüsebrühe aufsetzen und aufkochen. Lorbeerblätter zugeben. Nach 20 Minuten das Gemüse zugeben und weichkochen lassen. Dann die Kartoffeln zufügen. Die restliche Brühe zufügen. Butter mit einem Schuss Öl zerlassen (Margarine ist für die vegane Variante), Zwiebel zugeben und weichdünsten, mit Mehl abbinden und der Suppe zugeben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Wer möchte, kann noch einen Schuss Essig dazu geben

**Rezept Nr. 2** Erbseneintopf mit Rindfleisch für 4 Personen

Zutatenliste: 500 gr. Schälerbsen; 500 Tafelspitz Suppengemüse (2 Möhren, ein kleines Stück Sellerie, eine Stange Lauch); 600 gr. Kartoffeln (rohe); Eine Große Zwiebel; Majoran, Thymian, Lorbeerblatt; Fetten Speck; Mehl ; 2 Lt. Brühe; Salz und Pfeffer

Zubereitung: Die Erbsen einen Tag vorher einweichen. Das Gemüse und die Kartoffeln schälen und klein würfeln. Erbsen mit einem Teil der

Brühe aufsetzen und aufkochen. Majoran, Thymian und Lorbeerblatt dazu geben. Nach gut einer halben Stunde das Gemüse und die Kartoffeln zufügen und weichkochen lassen. Speck und Zwiebel fein würfeln, Speck in der Pfanne auslassen, dann die Zwiebel zugeben, Farbe nehmen lassen und das Mehl zugeben, die Schwitze in die Suppe geben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken

*M. Tolpina*

## Runter vom Sofa, rein ins Spieleparadies...

Unter diesem Motto lud die AG Senioren alle Ü40er ein, an einem Vormittag im November mit uns alte und neue Spiele zu spielen.



Zwischendurch gab es leckere Snacks und heiße Getränke. Begegnung macht Spaß, Spielen hält fit. Vor allem bei „Tabu“ und „Trivial Pursuit“ ergaben sich viele lustige Situationen, Gemeinschaft und gegenseitiger Austausch standen im Mittelpunkt.

*Milena Wald*

## JUNG TRIFFT ALT...

...dafür fanden sich Menschen unterschiedlicher Generationen seit Anfang des Jahres einmal monatlich in und um den Sozialen Stadtteilen zusammen. Hintergrund des Projektes, welches finanziert und unterstützt wird von Partnerschaft für Demokratie im Werra-Meißner-Kreis, ist der selten gewordene gemeinsame Dialog zwischen den Generationen.

Das Anliegen ist kurz und knapp gefasst: In diesem Projekt geht es um den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Sichtweisen, das voneinander Lernen und die gemeinsam verbrachte wertvolle Zeit.

Gemeinsam wagten sich Alt und Jung an verschiedene Themen heran, die beide Generatio-

nen betreffen und berühren und genau deshalb auch zusammen besprochen und kreativ erlebt wurden. An Kochnachmittagen schnippelten sie Gemüse klein und kamen ins Gespräch. Auch



beim Werkeln/Basteln mit Ideen von Jung und Alt wurde ein nettes Miteinander zwischen den Generationen beflügelt. Sie erfuhren, wie

wertvoll Austausch, wie selbstverständlich das gegenseitige Unterstützen und gemeinsame Lernen sind. Durch diese Begegnungszeit hatten die durchschnittlich sechs teilnehmenden Kinder die Gelegenheit, sich Themen der Älteren spielerisch und sinnlich zu nähern – und umgekehrt. Die Möglichkeit, sich mit der anderen Generation auseinanderzusetzen, bereicherte beide Seiten. Die fünf Senioren fanden ebenso wie die Kinder aufmerksame Zuhörer und erfuhren gegenseitige Wertschätzung.

Das Projekt soll, wenn eine Drittfinanzierung steht, im Jahr 2023 ab Februar wieder kontinuierlich ein Mal monatlich weiterlaufen, um die noch offenen Themen anzugehen. Kommt gern dazu voraussichtlich am letzten Mittwoch im Monat ab 16:00 im Gemeinderaum. Ich informiere über die Schaukästen.

*Kathrin Münkel*

## Erste Integrationskonferenz 26.11.2022: Vernetzung und neue Impulse.

Integration spielt in einer demokratischen Gesellschaft mit vielfältigen Lebensweisen und Glaubensvorstellungen eine große Rolle. Sie kann dauerhaft nur gelingen, wenn alle sich für den konstruktiven Dialog und die Förderung der gleichberechtigten Teilhabe einsetzen. 2022 stellte die Gesellschaft im WMK vor ganz neuen Herausforderungen im Bereich Zuwanderung. Dadurch entwickelten sich neue Handlungskonzepte und neue Initiativen. Im Rahmen des Kommunalkompasses der Partnerschaft für De-

mokratie im WMK hatten die Ausländerbeiräte Eschwege, Hessisch Lichtenau, Bad Sooden Allendorf und Witzenhausen die Initiative ergriffen, im Format einer Integrationskonferenz einen Dialog zu starten, um einen Einblick in die aktuelle Situation in den Kommunen des Werra-Meißner-Kreises zu bekommen und um Weichen für die effektivere Integrationsarbeit im WMK zu stellen. Koordiniert wurde die Veranstaltung vom WIR-Vielfaltszentrum WMK. Die Schirmherrschaft für die Integrationskonferenz 2022 übernahm Landrätin Nicole Rathgeber.

Den Grußworten der Landrätin, des Eschweger Bürgermeisters A.Heppe und des MdL Knut John schloss eine informative Vorstellungsrunde der lokalen Initiativen an.

Aus Eschwege stellte sich neben der Begegnungsstätte Diversity/Vielfalt und der FBS der Soziale Stadteilladen Heuberg gleich in zwei Beiträgen vor: Der Stadteilladen präsentierte sich als eine wichtige Anlaufstelle für Familien und Kinder durch einen Videobeitrag, in dem Anetta Bilgic zu sehen war. Die neue Leiterin Lisa Eyser informierte die Anwesenden über die aktuelle Entwicklung und versicherte, dass trotz des Umzugs, die bestehenden Angebote auch in der Übergangszeit an anderen Orten weiter verlässlich bestehen bleiben sollen.

Danach folgte ein Impuls-Vortrag von H. Eryilmaz (Kreisausländerbeiratvorsitzender Offenbach) und S. Kanııcak (Leiterin des Integrationsbüros LK Offenbach) über die Entstehungsgeschichte und Aufgaben des Kreisintegrationsbüros, das seit 2002 als eine Querschnitts- und Schlüsselstelle der Integrationsarbeit im Landkreis fungiert.

Danach traf man sich an den Thementischen „Partizipation von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte“, „Herausforderungen des Ehrenamts“, „Zusammenarbeit von Beratungsstellen und Behörden“, um sich auszutauschen, Ideen zu sammeln und weitere Schritte zu besprechen. Die Beteiligten blicken voller Zuversicht auf eine gute gemeinsame Integrationsarbeit im WMK und sind sich einig: Der begonnene Dialog soll 2023 fortgesetzt werden.

**E.Tolpina**

## Hallo, ich bin's

Man nennt mich Litfaßsäule.

## Wie kommst du denn zu diesem ungewöhnlichen Namen?

Das kommt von dem Druckereibesitzer Ernst Litfaß, er hat sich sehr über das wilde Plakatieren in Berlin geärgert. Überall hingen Ankündigungen von Theateraufführungen, Zirkusvorstellungen usw. herum. Da stellte er mich dann auf, um Platz für Plakate zu schaffen.



## Wann war das denn?

Die ersten Litfaßsäulen wurden in Berlin 1854 aufgestellt, ich bin 3,60m hoch und mein Umfang beträgt 3,70m! Da passen schon viele Plakate drauf. Ich bin immer ein Blickfang.

## Du bist, nein, das heißt ja jetzt: du warst in Eschwege.

Ja, ich stand sehr viele Jahre, so lange ich denken kann, am Südring, Ecke Heckenrosenweg, auf einer Grünanlage zusammen mit sehr vielen Bäumen. Ein sehr idyllischer Platz.

In Eschwege wurden die ersten Litfaßsäulen 1930 aufgestellt, z.B. am Schlossplatz, später noch am Nikolaiplatz. Es gibt, glaube ich, noch ein paar wenige verteilt in der Innenstadt.

## Und nun?

Wurde ich einfach ohne Vorankündigung am Südring abgebaut. Eine schöne Tradition geht damit zu Ende.

Allerdings möchte ich auch sagen, dass ich nicht immer gut gepflegt wurde, manchmal lösten sich die aufgeklebten Plakate durch Wind und Regen ab und die Papierfetzen flogen in der Gegend herum.

Vermutlich braucht man mich nicht mehr, es ändert sich so viel, die Welt wird digitaler, das macht mir ein wenig Sorge. Es wird nie wieder so wie früher sein, als die Menschen vor mir stehen blieben, gemeinsam die Plakate lasen und miteinander ins Gespräch kamen.

**Cornelia Fritz Hesse**

## Ankündigung

Veranstaltungsankündigungen findet Ihr in den vier Schaukästen, auf der Homepage, sowie Instagram und Facebook, schaut gerne vorbei. Kinderangebote werden zusätzlich in Schulen und Kindergärten beworben.

 Sozialer Stadtteilladen Heuberg

 ssl.heuberg



<https://heuberg.jimdo.com/>

## Wir danken den Helfern

**Persona Data, Gebrauchtwarenzentrum, Albert Eisengrein, Lubov Vogel, Lilia Herter, Mary Weiß, Valeri Lillmann, Lena Sickmann, Bernd Hirschfelder.**

**Und dem gesamten Team vom Standort Jasminweg 9.**

**Ohne Euch hätten wir den Umzug nicht geschaukelt bekommen.**

**Jeder darf berichten!** Wenn Sie/ihr einen Bericht zu einer spannenden Aktion, einem Fest, einem besonderen Ereignis etc. habt, den ihr gern in der nächsten Ausgabe der Heubergzeitung sehen möchtet, sendet uns Eure Beiträge und Anlagen bis zum

**Redaktionsschluss am 05.05.2023**

**An [heubergzeitung@web.de](mailto:heubergzeitung@web.de)**

Wir freuen uns auf informative und spannende Artikel, viele Bilder von Ihren Aktivitäten, sowie Informationen, die für die Anwohner/innen des Heubergs interessant sein könnten. Wir veröffentlichen die Angebote gerne auf Instagram und unserer Webseite, sowie der Zeitung.

### Wichtiger Hinweis:

Bitte denken Sie daran, Bilder und Texte separat zu schicken und ggf. auch Bildunterschriften mit Namen anzugeben. Wenn Sie Bilder an uns senden, gehen wir davon aus, dass Sie die Bildrechte abgetreten und die abgebildeten Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

## Einweihungsfeier QM & SSL für die neuen Standorte

**Mittwoch 01.03.2023**

im Gemeinderaum der Auferstehungskirche  
**ab 15 Uhr.**

Wir freuen uns viele Heuberger zu begrüßen!!

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Initiative „Anwohner für den Heuberg“ im Auftrag des Bürgervereins Heuberg e.V.

**REDAKTION:** Cornelia Fritz-Hesse, Norbert Hesse, Lena Sickmann-Gerdsmeier, Kathrin Münkel, Milena Wald

**LAYOUT:** Kathrin Münkel, Milena Wald

**ANSPRECHPARTNER:**  
Kathrin Münkel, Quartiersmanagement

**BÜRGERVEREIN:** Anmeldeformulare für den Bürgerverein erhalten Sie auch beim Quartiersmanagement Heuberg

**Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist die Redaktion nicht verantwortlich.**

**Sprechstunde Quartiersmanagement Heuberg**  
Platz der Deutschen Einheit 3, erstes OG:

**Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr** können Sie Ideen hinsichtlich der Gestaltung bzw. des Zusammenlebens im Stadtteil äußern! Auch wenn Sie mit etwas unzufrieden sind oder an einer Stelle Verbesserungsbedarf sehen!

**Telefon: 05651-952560**

**E-Mail: [quartiersmanagement@diakonie-werra-meissner.de](mailto:quartiersmanagement@diakonie-werra-meissner.de)**

**Erscheinungstermine der Heubergzeitung:**

Februar

Juni

Oktober